

FONDATION SOCIALE SUISSE DU NORD-CAMEROUN

Spital Petté  
B.P. 65  
Maroua. (Cameroun)

Nachrichtenblatt Nr.13

Petté, 26. Juli 1973

Liebe Freunde des Spitals Petté,

Endlich sind die Regenfälle eingetreten; aber sie kamen sehr spät und die Ernten, vor allem die Baumwollernte, sind bereits gefährdet. Das Vieh erholt sich langsam, bleibt aber sehr mitgenommen und geschwächt. 3'000 Stück Rindvieh sind allein im Bezirk Petté der Dürre und dem Futtermangel zum Opfer gefallen.

Die Leute hier bleiben in Sorge: Die Vorräte an Hirse (praktisch das einzige Nahrungsmittel der Eingeborenen) sind ungenügend. Bis zur ersten Hirse-Ernte wird es Oktober und jene Familien sind zahlreich, bei denen man Hirsebrei nur noch ein mal im Tag essen kann. Auf allen Märkten haben sich die Preise verzehnfacht. Die ärmsten Leute sind gezwungen, Schulden zu machen und so wird der aus der nächsten Ernte erhoffte kleine Gewinn notgedrungen schon oft angegriffen.

Im Spital hat sich das Bild der Kranken geändert: Die Patienten aus den Nachbarländern sind wieder heimgegangen, um ihre Felder zu bestellen. Dafür sind die Halbnomaden zurückgekommen. Foulbés, Bororos, Araber, sie alle sorgen sich jetzt wieder um ihre Gesundheit, nachdem der Kampf um das Ueberleben der Viehherden zu Ende ist. - Das Spital ist jetzt ein richtiges Personenlager: die Nomaden, die sich gewohnt sind, im Freien, auf dem Boden zu schlafen, lehnen es ab, sich in ein Krankenbett zu legen, denn im Bett werde ihnen schwindelig! Die Spitalzimmer sind daher auf dem Boden überall und derart mit Strohmatten belegt, dass die Krankenpfleger nur mit Mühe zwischendurchkommen.

Für uns alle ist jetzt die Zeit, um Inventar zu machen und das Material durchzusehen und instandzustellen. Wir sortieren und ordnen die Medikamentenvorräte, wir nähen Operationswäsche, wir schneiden Stoffbinden aus alten Tüchern, wir bereiten die jährlichen Bestellungen für Medikamente und Material aller Art vor. Das ist in der Tat sehr notwendig nach 760 Operationen und etwa 15'000 Fällen von Krankenbehandlung in den Sprechstunden; Sie teilen gewiss diese Ansicht, liebe Freunde des Spitals.

Wir grüssen Sie alle von Herzen und verbleiben Ihre  
Spitalequipe von Petté:

Anna-Marie Schönenberger, Aerztin,  
Giuseppina, Colette, Bernhard,  
und alle unsere Mitarbeiter.

Adressen:

- 1) Unser Postcheckkonto: "Fondation sociale suisse du Nord-Cameroun", Lausanne, No. 10 - 11.22.3.
- 2) Sammelstelle (nur für Medikamente, Verbandstoff, Spitalwäsche): Hr.R.Schönenberger, Ingenieur ETH, La Ruaz, 1880-Bex (VD).
- 3) Adresse des Präsidenten: Hr.a.Bundesrichter Dr.W.Schönenberger, Béthusy 53, 1012-Lausanne.